

Major

Karl Henze

geb. 20.01.1916 Holzminden

gest. 25.09.1985 Neukirchen

Kommodore des Ergänzungsgeschwaders

RK 15.07.1942 Oberleutnant

481. EL 20.05.1944 Major



Luftwaffe

Auszeichnungen

EK II am 27.09.1939

EK I am 28.05.1940

DK in Gold am 13.01.1942 als Oberleutnant

Ehrenpokal am 24.11.1941

Flugzeugführerabzeichen 1937

Frontflugsperre in Gold mit Anhänger "1000"

Verwundetenabzeichen in Silber

Dienstauszeichnung IV. Klasse 1940

Beförderungen

1936 Fahnenjunker

1938 Leutnant

1940 Oberleutnant

1942 Hauptmann

1944 Major

Karl Henze trat am 6. April 1936 als Fahnenjunker in die Luftwaffe ein und wurde in der I. Gruppe des Stuka-Geschwaders 165, der späteren I. / Stuka-Geschwader 77, ausgebildet. Nach Teilnahme am Polenfeldzug wurde er im Oktober 1939 Adjutant der I. Gruppe, mit der er den Westfeldzug und die Luftschlacht um England mitmachte. Im August 1940 wurde er bei einem Feindflug über England leicht verwundet, im Frühjahr 1941 flog er über dem Balkan und ab Juni 1941 in Rußland. Am 18. September 1941 wurde er Staffelkapitän der 1. / Stuka-Geschwader 77. Nach 430 Feindflügen wurde er am 15. Juli 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Im März 1943 wurde er Kommandeur der I. Gruppe. Im Frühjahr 1944 flog er bei Uman seinen 1.000 Feindflug, wofür ihm am 14. Mai 1944 das Eichenlaub verliehen wurde. Am 15. November 1944 wurde er dann Kommodore des S.G. 102, einem Schulgeschwader für Schlachtflyer. Am 16. Jänner 1945 übernahm er dann das S.G. 103, ebenfalls ein Schul-Geschwader und am 16. April 1945 übernahm er dann noch das S.G. 151. Bis Kriegsende hatte er 1.098 Feindflüge absolviert. Er geriet anschließend in Gefangenschaft, aus der er am 15. Oktober 1945 wieder entlassen wurde. Später ging er zur Bundeswehr und wurde als Oberst am 30. September 1970 pensioniert.